

Was sich Privatanleger von Family Offices anschauen können

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 22. August 2013 – Geldanlage ist bekanntlich Vertrauenssache. Das gilt besonders für vermögende Familien. Immer häufiger vertrauen sie ihr Geld einem Family Office an. Bei diesen meist unabhängigen Gesellschaften, die das Geld sehr vermögender Privatkunden und Familien verwalten, liegt der Fokus vor allem auf dem langfristigen Erhalt des Kapitals. Gerade die jüngsten Krisen haben Family Offices und ihre Kunden so gut umschifft. „Anleger mit kleinerem Geldbeutel können sich deshalb von Family Offices einiges anschauen“, sagt Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Wichtige Hilfestellung dabei leisten die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger). Die qualifizierten Finanzfachleute unterstützen Anleger dabei, ihre individuelle Finanzplanung umfassend und erfolgreich umzusetzen.

Family Offices kümmern sich um unterschiedliche Bedürfnisse ihrer Kunden: Sie verwalten das Vermögen, bieten eine umfassende Finanzplanung und übernehmen unter anderem das Portfoliomanagement. Doch bislang ist nur wenig über den Markt und die Arbeit der Family Offices bekannt. Tatsache ist aber, dass die Zahl der sehr vermögenden Privatpersonen in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist. Und dass diese immer häufiger die Dienste eines Family Office in Anspruch nehmen.

Die Größe des Marktes ist aber schwer zu beziffern, ihre Kunden verlangen Verschwiegenheit. Family Offices sind diskret, diszipliniert und vor allem professionell: Dank der finanziellen „Rundum-Betreuung“ ist es vielen reichen Familien gelungen, vergleichsweise sicher durch die Finanz- und Eurokrise zu steuern, wie unter anderem Studien des CFFO Competence Center for Family Office an der EBS Business School und des Bayerischen Finanz-Zentrums zeigen. Zu verdanken ist dies vor allem dem umsichtigen Vorgehen der Family Offices.

Die Mindestanlagesumme liegt bei den Family Offices meist bei zehn Millionen Euro und mehr. Das bleibt somit für die meisten Anleger unerschwinglich. Doch auch Berater und Kunden mit kleinerem Portemonnaie können sich an den erfolgreichen Profianlegern orientieren.



„Das Besondere an der Strategie ist zum einen die Konzentration auf einen sehr langen Anlagehorizont und den Kapitalerhalt“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Wiesbaden ist.

Das heißt, dass ein Großteil der Family Offices eine strategische, also langfristige Asset Allocation definiert hat, die auch im Zuge der Krisen nicht verändert werden musste. Das Ziel der Kunden: Die künftigen Generationen sollen auch etwas von dem Vermögen haben, es muss also langfristig real erhalten bleiben. „Privatanleger neigen dagegen oft zu hektischem Handeln, was sich auf lange Sicht jedoch meist nicht auszahlt.“, sagt Tilmes. Sinnvoller ist es, sich mit einem CFP®-Zertifikatsträger eine Strategie zu Recht zu legen und diese diszipliniert zu verfolgen.

Hinzu kommt: Das Vermögen von Reichen ist nicht nur groß, sondern oft auch sehr komplex. „Ein Family Office muss das gesamte Vermögen der betreuten Kundschaft umfassend im Blick haben, darf sich nicht nur auf einen Bereich konzentrieren“, sagt Tilmes. Ein Aspekt, der in der Beratung von Privatanlegern häufig völlig vernachlässigt wird. Auch hier können CFP®-Zertifikatsträger Abhilfe schaffen. Nur die qualifizierten und umfassend geschulten Finanzplaner können aufgrund ihres Know-hows in den unterschiedlichsten Disziplinen die Bedürfnisse ihrer Kunden nach einer ganzheitlichen und neutralen Beratung befriedigen.

Ein Schwerpunkt von Family Offices liegt zudem bei der Auswahl der Anlageklassen. Dabei achten sie auf eine sehr breite Risikostreuung – ebenfalls ein Aspekt, den Privatanleger mit der Fokussierung auf einzelne Anlageklassen oder Regionen oft außer Acht lassen und der unter Umständen zu schmerzhaften Verlusten führen kann. Denn die Frage der richtigen Asset Allokation ist mitentscheidend für den Anlageerfolg. Wie sollte das Gesamtvermögen strukturiert sein, um zukünftigen Marktunsicherheiten gegenüber gestärkt zu sein, und wie erlangt man sichere Erträge auch in turbulenten Zeiten?

„Mit der Finanzkrise hat für viele Anleger die Bedeutung von Sicherheit und Liquidität zugenommen. Darauf muss bei der qualifizierten Anlageberatung eingegangen werden“, sagt Tilmes. Die professionellen CFP®-Zertifikatsträger sind in der Lage, durch den ganzheitlichen, vernetzten Ansatz, dass heißt die Einbeziehung aller Vermögens- und Einnahmequellen, aber auch aller Ausgabekategorien, konkrete Daten und Aussagen zur passenden Anlagestrategie zu treffen. „Financial Planning ist die Basis für Family Office-Dienstleistungen – und Financial Planning bringt so auch für den "kleinen" (d.h. nicht ganz so reichen) Anleger viele Vorteile“, sagt Tilmes.



Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt am Main ist der Zusammenschluss von 1.260 CERTIFIED FINANCIAL PLANNERN (CFP®-Zertifikatsträger). Der FPSB Deutschland regelt auch das Zertifizierungsverfahren der Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) als Nachlass- und Erbschaftsplaner in Deutschland. Aktuell sind 107 der insgesamt 1.540 Mitglieder des FPSB Deutschland reine CFEP-Zertifikatsträger, 173 haben beide Zertifikate. Die Zertifikatsträger repräsentieren aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und stets aktualisiertem Fachwissen höchstes Qualitätsniveau in der Finanzdienstleistungsbranche.

Als deren Standesorganisation nimmt der FPSB Deutschland ihre Zertifizierung vor, entwickelt und überprüft die Ausbildungsregeln, erarbeitet die Standards für die finanzplanerische Beratung und deren Umsetzung und überwacht sowohl das ethische Verhalten der CFP-Zertifikatsträger bei ihrer Berufsausübung als auch deren laufende Fort- und Weiterbildung. Der FPSB Deutschland ist Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP Organisationen mit über 150.000 CFP-Zertifikatsträgern in 24 Ländern. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

